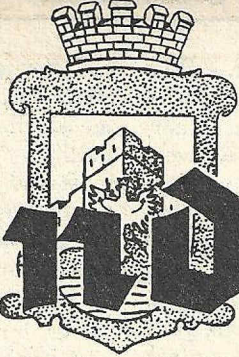


Gemeindegeldblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 2

Landeck, den 14. Jänner 1961

16. Jahrgang

Was geschah im Jahre 1960?

Ein kurzer Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres

Ende des Jahres 1959 verstarb unser hochverehrter Bezirkshauptmann LORR. Dr. Friedrich Koler und an dessen Stelle trat am 1. Jänner 1960 LORR. DDr. Walter Lunger als Bezirkshauptmann des Bezirkes Landeck. - Ebenfalls mit Wirkung vom 1. 1. 60 wurde der Galtürer LORR. Dr. Rudolf Kathrein zum Landesamtsdirektor und Hofrat Dr. Ignaz Bachmann, der lange Zeit bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck tätig war, zum stellvertretenden Landesamtsdirektor ernannt. - Der Feuerwehrball im Hotel Sonne war dermaßen gut besucht, daß man Späterkommende nicht mehr in den Saal lassen konnte. - Am Sonntag, den 10. Jänner 1960 wurden an die Schützenkompanien des Bezirkes Landeck von LORR. DDr. Lunger und Hofrat Schumacher die Erinnerungsbänder und Plaketten an den Festzug in Innsbruck überreicht. - In Pettneu wurden Heinrich Spiß und sein Sohn Hermann für ihr treues Ausharren beim Kirchenchor geehrt. - Das in Zams durchgeführte Bezirksschülerrennen brachte gute Erfolge: Schüler I Gabl Gertraud (St. Anton) und Rofner Harald (St. Anton). Schüler II: Köbller Renate (St. Anton) und Marth Christian (St. Anton). - Die Theatergruppe Ried veranstaltete ein Vereinsrennen das folgende Klassensieger ergab: Viktor Handle, Maaß Peter und Mark Gilli. - Der Bürgermeister von Pettneu, Mathies, erhielt für seine Arbeit die Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich. - Dr. Vinzenz Hirn, der Ehrenbürger von Landeck war, starb am 1. 2. 1960 in Innsbruck. - Die Landwirtschaftliche Genossenschaft feierte ihr 25-jähriges Bestehen. - In Innsbruck wurde ein Pfundser Bursche wegen Todschlages, begangen an Josef Starjakob aus Grins, zu 4 1/2 Jahren Kerker verurteilt. - In See starb die allseits bekannte Frau Berta Matt. - Im ganzen Bezirk wurden die Schlußfeierlichkeiten der Tiroler Landesfeier 1959 veranstaltet. - Zur Erkundung von Landungsplätzen landete in Nauders das Rettungsflugzeug der Gendarmerie. - Der Kriegsopfer-Maskenball war ein ausgezeichnete Erfolg. - Der Landecker Skiklub veranstaltete sein Klubrennen. Folgende Klassensieger wurden festgestellt: Zangerl Ernst, Hofer Heinz, Hofer Andi, Artner Alfred, Hechenberger Franz und Gmeiner Trude. - Bei den Stadtschülermeisterschaften beteiligten sich 172 Burschen und Mädchen. - Bei den Zammer Meisterschaften holten sich Heppke Hartmund, Reich Werner, Allgäuer Hermann und Überbacher Hansi die Klassensiege. - Der Skiklub Flirsch veranstaltete ein Schülerrennen in Flirsch. - Das Imster Schemenlaufen war ein riesiger Publikums-erfolg. - Luise Henzinger, unser Spotz vom Oberland,

las im österreichischen Rundfunk aus ihrem eben erschienenen Büchl. - Der Schützenball war auch im Jahre 1960 großartig. - Der Nachttorlauf in Nauders wurde unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmannes durchgeführt. - Bei der Generalversammlung des Sportvereines Landeck wurde Prantner Hubert mit der TFFV Nadel ausgezeichnet. - Bei der Jahresvollversammlung des Verkehrsvereines Landeck wurde wieder der dringende Wunsch laut, endlich mit dem Ausbau der Vintschgauer Bundesstraße zu beginnen. - Der Filialdirektor der Bank für Tirol und Vorarlberg, Dr. Fritz Reich, starb unerwartet tirol im Alter von 60 Jahren. - Vizebürgermeister Josef Rimml wurde zum Landtagsvizepräsidenten gewählt. - Stefan Lami sen. wurde bei der ATT-Vollversammlung geehrt. - Bei den beendeten Schachmeisterschaften konnte Landeck einen beachtlichen 7. Platz belegen und damit war ein Verbleib in Tirols höchster Spielklasse gesichert. - Das erste Arlbergligaspiel gegen Feldkirch endete in Vorarlberg 1:1. - Landeck-Dornbirn 0:2. - Dr. Waldner wurde neuer Bezirkshauptmannstellvertreter von Landeck. - Schwere Unfälle, bei denen eine Person getötet und einige schwer verletzt worden sind, ereigneten sich in Nauders, Prutz und Imst. - In Pettneu beginnt man mit den Verbesserungen der Bahnhofstraße. - Landeck-FC. Lustenau 3:2. - Die neue Kirche in Bruggen wird Wirklichkeit. - Die Stadtmusikkapelle Landeck veranstaltete im Gymnasium ein gutbesuchtes Frühjahrskonzert und gab ein eindrucksvolles Bild ihrer musikalischen Stärke. - Die bekannte Adlertruppe tritt in Landeck auf dem Hochseil auf. - Landeck besiegt die hochfavorisierten Bregenzer mit 4:1 Toren. - Die Schützenkompanie Flirsch hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Bei der Neuwahl ergaben sich keine Veränderungen in der Vereinsführung. - In der Tiroler Handelskammer wurden Bilder moderner Künstler ausgestellt. - Die alte Schloßkapelle wurde renoviert. - Die Kameradschaft vom Edelweiß hielt ihre Jahresvollversammlung ab, wobei der alte Ausschuß wiedergewählt wurde. - Landeck verliert das Spiel gegen Wacker 0:3. - Am Sonntag darauf auch jenes gegen die Haller mit 0:5 Toren. - Landeck nahm Abschied vom Bäcker- und Konditormeister Franz Handle. - Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen hielt ein Sommerfest ab. - Das Schwäbische Landesschauspiel erntete beim Stück Nathan der Weise von Lessing wieder einen unbeschreiblichen Beifall. - 1.100 Jugendliche kamen beim Bekenntnisfest der Jugend in Zams zusammen. - Die St. Antoner Musikkapelle fährt nach Bad Reichenhall und gibt dort vielumjubelte Kon-

zerte. - Rankweil besiegt Landeck mit 3:2 Toren. - Wieder gibt es auf unseren Straßen im Bezirk mehrere Auto- und Motorradunfälle. - Großer Applaus galt dem Akkordeon-Konzert Hofheim, das in der Aula ein Konzert gab. - In Nauders brach in einem Hotel ein Brand aus, der aber rasch gelöscht werden konnte. - Im Bundesrealgymnasium fand eine Ausstellung von Schülerarbeiten statt. - Die Herz-Jesu-Bergfeuer brannten heuer ganz besonders zahlreich. - H. H. Pater Dr. Anton Wiesinger, der Direktor des Landecker Schülerheimes verstarb ganz plötzlich. - Das 10. Bezirksmusikfest fand in Landeck statt. - Ein italienischer Staatsbürger warf sich unterhalb von Zams vor den Schnellzug und wurde sofort getötet. - In Fließ und Stanz feierten H. H. Pater Geiger und Pater Michael Primiz. - Zollwachoberkontrollor Anton Klimmer starb im Alter von 44 Jahren. - Stadtpfarrer H. H. Consilarius Hans Aichner feierte am 29. 6. sein silbernes Priesterjubiläum in Landeck. - Forts. folgt

Die Wiener Sängerknaben

Es ist kaum eine bessere Einführung in den Fasching, ja sogar in das neue Jahr denkbar, als ein Konzert der Wiener Sängerknaben. Es müßte auch gar kein Lustspiel sein, das sie aufführen, um durch ihre Kunst und durch ihre Jugend aufrichtige Freude in einem Ausmaße zu erregen, das sich weit über die Vorstellung hinaus auswirkt. So war es auch bei dem Konzert am 7. Jänner 1961, welches in dankenswerter Art das Kulturreferat der Stadt im Saale des Realgymnasiums uns vermittelte. Er war schon Tage vorher ausverkauft und konnte dem Andrang des Landecker Publikums nicht annähernd entsprochen werden. Man müßte einen größeren Saal nehmen, wenn man ihn hätte. Und auch dann dürfte man ihn nicht nehmen, denn dieser Saal der Kunst und der Wissenschaft ist so schön, daß er von Haus aus den Wert der Darbietung erhöht. (Eine Dame sagte mir: „So einen schönen, stimmungsvollen Saal haben wir in Mergentheim nicht, obwohl wir Weltkurort sind.“)

In feierlich-fröhlicher Stimmung sahen die Zuhörer der Darbietung entgegen und sie sahen schließlich die hochgespanntesten Erwartungen übertroffen. Im ersten Teil muß besonders auf die Motetten und Weisen von Gallus, Gumpelzhaimer und Palestrina aufmerksam gemacht werden. Diese Renaissancemusik stellt den Beginn der Kirchenmusik, der geregelten Musik überhaupt, dar. Über dem technisch vollendeten Vortrage konnte man vorübergehend selbst auf den besonderen Schmelz der jugendlichen Stimmen nicht so recht achten. Bei der schwierigen Wiedergabe dieser schweren Weisen wurde man sich darüber klar, daß das Einstudieren dieser Melodien an Herrn Kapellmeister Lang und an den Sängerkor große Anforderungen stellte. Wenn man aber dann die strahlenden Gesichter, die lachenden Augen der 22 Sänger sah und gleichzeitig bemerkte, wie verehrungsvoll sie an ihrem Herrn und Meister hingen, dann fühlte man auch deutlich, daß dieser ein großer Musikpädagoge ist und die Kinder über den Durchschnitt begabt sein müssen. Kapellmeister Lang steht mit seiner Leistung beachtenswert da. Und wissen wir, ob unter diesen 22 jungen Seelen sich nicht ein zukünftiger Mozart oder Beethoven, ein Dermota oder Schock befindet?

Der Dorfbarbier: Kinder spielen gerne. Und ihr Spiel ist ungekünstelt. Mag es deshalb auch stellenweise linksch, unbeholfen, erscheinen, so erhöht dies nur noch den Wert der Darstellung. Diese Barockmusik läßt die Vermutung zu, daß der junge Mozart gewiß an ähnlichen Spielen teilnahm.

Aber wer will an dem Spiel Adams, dem Diener des Barbiers, etwas aussetzen? - Suse fühlt sich trotz des neckischen Grübchens am Kinn, in der Rolle des heiratsfähigen Mündels nicht wohl. Dafür sang sie aber sehr nett die zweite Stimme im Duett mit dem etwas vollschlanken Josef, dessen hellen, hohen Sopran wir schon vorher bewunderten. Und die vielen, reizenden Damen, die dann zur Feier der Hochzeit das Ballett tanzten!

Der dritte Teil bot uns wieder schönen Gesang in anderer Form. Hier kamen einzelne Solisten besonders zur Geltung. Allerdings war das auch schon im ersten Teil bei „Regina coele“ von Johannes Brahms der Fall, wo wir schon ein schönes Sopran- und ein Altsolo bewundern konnten. Nun aber zeichnete sich unsere Suse als „Forelle“ in lebhaftem Vortrage besonders aus. Unser vollschlanker Josef hat uns auch hier, wie während des ganzen Konzertes, durch seine helle Stimme erfreut. Dann erklang „Solvejgs Lied“ und wir lauschten andächtig der schönen Stimme, ohne so recht zu wissen, woher sie kam. Bis dann, als der Beifall nicht enden wollte, der Kapellmeister aus der zweiten Reihe unseren lieben Adam, den kleinen, großen Künstler herausgriff und vorstellte.

Dann ging es über Frankreich, Schottland und Japan nach Wien. Unter japanischen Weisen hatte man sich etwas nicht so europäisch Klingendes vorgestellt. Aber dafür können die Sängerknaben doch nichts. Sie gaben noch das „Brüderlein fein“ drauf, und es war eigentlich eine schöne Geste des Publikums, daß es nicht mehr Zugaben erzwingen wollte.

So blieb noch etwas Zeit für einen stummen Applaus, der den Raum des sich leerenden Saales ausfüllte. Er galt dem Veranstalter des Abends, dem Kulturreferenten der Stadt, dem wir für diesen Abend herzlich danken. Y

Eröffnung des neuen Gampenrestaurants und Mattunliftes in St. Anton a. Arlberg

Schneetreiben und hochwinterliche Stimmungen empfangen die zahlreichen Gäste, die die Schindlerseilbahngesellschaft auf den 1850 m hohen Gampen geladen hatte, um ihren neuen Anlagen, die rechtzeitig für die Weihnachts-saison fertig geworden waren, die Weihe zu geben. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Dipl. Ing. F. Kaiser konnte zahlreiche Vertreter von Behörden, Wirtschaft und Hotellerie begrüßen, u. a. Hofrat Dr. Scheidle von der Tiroler Landesregierung und Hofrat Dr. Karoly vom Landesverkehrsamt für Tirol sowie BH. DDr. Lunger. Der Ausbau des Gampenrestaurants zu seiner jetzigen Größe war aus der Entwicklung heraus zum Erfordernis geworden, es ist das erste Selbstbedienungsrestaurant Österreichs mit modernsten Küchenanlagen und einer Verpflegungsmöglichkeit von rund 1200 Personen pro Stunde. Auf dem Gampenplateau als einem Brennpunkt des St. Antoner Skibetriebes und als der Mittelstation der täglich bis 1200 Personen befördernden Kapall-Doppelsesselbahn ist diese große Leistungsfähigkeit von größtem Nutzen und im Interesse des skilaufenden Gastes.

Geschäftsführer Rudi Matt gab Aufklärungen über den Verlauf des Vergrößerungsbaues während des letzten Sommers und flocht interessante Ausführungen über seine Reise nach Indien, die er auf Einladung der dortigen Behörden zwecks Erkundung von Wintersportmöglichkeiten im Norden dieses Landes unternommen hatte. Diese Aufgabe fiel ihm zu, weil die Arlberger Seilbahnen und Lifts, wie auch die Berggaststätten einem Vertreter der indischen Regierung anlässlich eines Besuches im letzten Winter als mustergültig erschienen waren.

Der neue Mattun-Skilift ist nach dem System Poma erbaut worden und der erste Lift mit gekrümmter Fahrbahn in Österreich. Er hat seinen Namen von der berühmten Abfahrt vom Mattunjoch, an deren Fuß er liegt und es kommt ihm besondere Bedeutung zu als Zwischenverkehrsmittel inmitten der gewaltigen Abfahrtshänge zwischen Kapall und Valluga. Seine technischen Daten sind: Länge 400 m, Fahrzeit 2 Minuten, Förderung pro Stunde 450 Personen. Die Talstation liegt 1700 m, die Bergstation auf 1850 m.

Pfarrer Kirschner von St. Anton a. A. nahm die kirchliche Weihe vor und betonte die Notwendigkeit der Erholung für den schaffenden Menschen. Der Mattunlift wie das Gampenrestaurant mögen den Tausenden, die den Bergwinter lieben, die sportliche Tätigkeit erleichtern und echte Raststätte sein.

Die Kapall-Doppelsesselbahn wird in diesen Tagen ihren zweimillionsten Fahrgast befördern und kann seit ihrem Bestehen — sie wurde 1955 dem Betrieb übergeben — auf unfallfreie Beförderung dieser Massen hinweisen. Bekanntlich wird am Kapall-Gampen seit 1958 auch das Arlberg-Kandaharrennen abgehalten.

Fräulein Amalia Haag †

Am letzten Tag des alten Jahres verschied Fräulein Amalia Haag im 79. Lebensjahr; trotz des hohen Alters und der jahrelangen Kränklichkeit kam der Tod ganz unerwartet und erfüllt die Verwandten und viele Freunde in Nah und Fern mit großer Trauer. Ein Frauenleben ging damit zu Ende, das arm war an äußeren Erfolgen und Geschehnissen, aber reich an inneren Werten und segensreich in seinen Auswirkungen. In Dankbarkeit seien diese Zeilen zu ihrem Gedenken geschrieben.

Frl. Mali war die jüngste Tochter einer großen Kinderschar des Bäckermeisters Haag und wurde die beliebte und verehrte Tante einer zahlreichen Verwandtschaft. Wegen einer schweren Erkrankung mußte sie bereits in jüngeren Jahren den Arbeitsplatz aufgeben und zog in die Villa Resi, wo sie ihre 3 Schwestern, Frau Therese Eschlmüller, Frau Philomena Picker und Frau Luise Tschofen in gesunden und kranken Tagen bis zu ihrem Tode beispielhaft pflegte und umsorgte. Allein und kränzlich zurückgeblieben entfaltete sie erst recht ihre fürsorgliche Art: wie vielen gab sie bereitwillig Unterkunft und Verpflegung und bot eine Raststätte für Besucher aus Stadt und Land mit immer offenen und gebefreudigen Händen. Ein reger Schriftverkehr verband sie mit zahlreichen Verwandten und Bekannten im In- und Ausland und mit bewundernswerter Aufmerksamkeit vergaß sie keinen Namens- und Geburtstag ihrer großen Familie.

Was sie in vielen schlaflosen und schmerzgeplagten Nächten gebetet und wieviele Spenden den Missionen, welche ihr besonderes Anliegen waren, und anderen guten Zwecken zugeflossen sind, weiß nur der liebe Gott und wird es ihr vergelten.

Nun ist in ihrem Stübchen, das immer mit blühenden Blumen geschmückt war, das Licht erloschen; die Türe, die Tag und Nacht offen war für jeden Besucher, geschlossen; der Todesengel hat sie sanft geholt und sie hinübergeleitet in die erwartete und ersehnte bessere Welt, wo paradiesische Blumen sie ewig erfreuen mögen.

Neue Erdenbürger

Am 25. 11. eine Elfriede Maria dem Bauern und Gastwirt Josef Scherl und der Theresia geb. Traxl, Fendels 19; eine Maria Aloisia dem Bauern Karl Neurauder und der Aloisia geb. Gabl, Schönwies-Obsaurs 84. am 26. 11. ein Josef dem Bauern Andreas Gabl und der Maria geb.

Senfter, Schönwies-Starkenbach 102; ein Arnold Robert dem Postangestellten Erich Stecher und der Erna Stefanie geb. Mark, Ried 129; am 27. 11. eine Romana dem Schlosser Johann Franz Stürz und der Josefine geb. Würfel, Landeck, Adamhofgasse 15; am 28. 11. eine Karin Christine dem Hilfsarbeiter Josef Paul Tollinger und der Edith Maria geb. Kraxner, Landeck, Perfuchsberg 14; am 30. 11. eine Klara Monika dem Bauern Franz Müller und der Rosa geb. Eberhart, Fendels 17; am 1. 12. ein Arnold Max dem Hilfsarbeiter Max Anton Haslacher und der Irma geb. Kurz, Landeck, Bruggfeldstraße 44; am 3. 12. eine Kornelia dem Bauern Albert Juen und der Hildegard geb. Juen, Strengen 202; am 7. 12. eine Jolande Margaretha dem Waldaufseher Ernst Walser und der Anna geb. Wechner, Ischgl 46; am 10. 12. eine Silvia Maria dem Postangestellten Otto Paul Romen und der Maria geb. Windisch, Landeck, Lötzweg 26; am 11. 12. ein Herbert Johann dem Bauern Johann Alois Köhle und der Eva Maria geb. Wolf, Ladis 35; ein Helmuth dem Angestellten Alfred Spiss und der Antonia Anna geb. Valentini, Landeck, Kristille 7; am 16. 12. eine Eva Maria dem B. B. Beamten Alois Mall und der Theresia geb. Peßl, Landeck, Lötzweg 47; eine Maria Hildegard dem Forstoberkommissär Bruno Kössler und der Tomitilla Paula geb. Pfadenhauer, Landeck, Leitenweg 20; am 18. 12. eine Helga Anna dem Tischler Ludwig Mosen und der Johanna geb. Schmied, Grins-Graf 122; eine Monika dem Inkassanten Günther Klingseis und der Sophie geb. Krenn, Landeck Malsersstraße 72; am 19. 12. eine Christine dem B. B. Angestellten Raimund Frank und der Anna geb. Falch, Zams, Anreit 4; ein Wolfgang Peter dem Textilarbeiter Josef Springhetti und der Maria geb. Thöni, Landeck, Bruggfeldstraße 42; am 21. 12. ein Gerald Richard Thomas dem Schlosser Richard Wagner und der Katharina Juliana geb. Aufischer, Zams, Bachgasse 24; am 23. 12. eine Katharina dem Bauern Ernst Walch und der Herta geb. Rudig, Pettneu 43.

Am 24. 12. eine Monika Anna dem Bauern Stefan Kammerlander und der Anna geb. Kammerlander, Fiß 36; am 27. 12. ein Walter Josef dem Hilfsarbeiter Walter Madl und der Maria Anna geb. Tamerl, Landeck, Burschweg 24; ein Erwin Viktor dem Zimmermann Adolf Handle und der Anna geb. Raich, Ried 40; am 28. 12. ein Bruno dem Briefträger Walter Illegasch und der Klothilde geb. Horner, Grins 133 a; am 29. 12. ein Josef Ignaz Anton dem Bauern Paul Raggl und der Maria Elisabeth geb. Walter, Galtür 56; am 30. 12. eine Ingrid Marianne dem Sprengmeister Ernst Wechner und der Rosa geb. Pfeifer, Ischgl 155.

Silversterblasen der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen erlaubt sich auf diesem Wege der Bevölkerung von Perjen und der Kaifenu den besten Dank für die ansehnlichen Spenden anlässlich des Silvesterblasens auszusprechen.

Die freundliche Aufnahme unserer Musikanten in den einzelnen Haushalten wurde mit besonderer Genugtuung zur Kenntnis genommen, denn durch diese kam die Verbundenheit der Bevölkerung mit Ihrer Musikkapelle so richtig zum Ausdruck. Die Vereinsleitung

Pangratz Johann trat in den Ruhestand

Seit 1915 stand Johann Pangratz im öffentlichen Staatsdienst. 1920 trat er in den Dienst beim Finanzamt, den er als Steueraufsichtsbeamter stets zur Zufriedenheit aller geleistet hat. Mit 31. Dezember 1960 verabschiedete sich

nun Johann Pangratz vom Finanzamt Landeck und trat in den verdienten Ruhestand.

Seine Kollegen nahmen am Dienstag, den 10. Jänner mit einer schlichten Feier von ihm Abschied und überreichten ihm ein nettes Präsent.

Finanzrat Dr. Jaud, der Leiter des Finanzamtes in Landeck, Oberinspektor Gasser, der Inspizierende der Steueraufsichtsbehörde Tirols, und Zollwachmajor Antreter würdigten Herrn Pangratz in ihren Ansprachen.

Mit Johann Pangratz verliert das Finanzamt einen allseits beliebten Beamten, der durch seine Tätigkeit überall bestens bekannt war.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Faschingsaufakt mit dem Schwäbischen Landesschauspiel

Zum Gastspiel „Eine kleine Traumfabrik“ von Wichmann und Elfers, am Sonntag, 15. Jänner, 20 Uhr. Das Landesschauspiel kommt uns diesmal ganz anders als gewohnt und stellt sich in den Dienst der nunmehr beginnenden „fröhlichsten Jahreszeit“, des Faschings. Der Autor hat die Geschichte von den vermeintlichen Filmproduzenten mit Bonmots und Songs reizend, belustigend und liebenswürdig frech ausstaffiert. Das wunderliche Leben unserer Zeit wird „auf die Schippe“ genommen, es werden die kleinen und großen Schwächen unserer lobsamen Gesellschaft herrlich karriert, es knistert von Wortspielen. Aber, wie gesagt: Humor muß man haben und lachen muß man können! Und wer diese beiden schönen Eigenschaften noch besitzt, wird sich zwei Stunden lang herrlich amüsieren . . .

. . . amüsieren über eine spritzige, ganz aufs Kabarettistische angelegte Regie Lutz Walters, über ein charmantes Gaunerterzett von Karin Schneider, Günter Zulla und Wolfgang Kraus, über einen skurrilen Bürgermeister Carl Stöhrs, über drei Damen der „Kleinstadt-Gesellschaft“ Ursula Heller, Lucie Kobler und Helga Mertens, über einen äußerst geschäftstüchtigen Industriellen Albert Lichtenfeld, über einen mit fast kriminalistischem Spürsinn ausgestatteten städtischen Angestellten Peter Baeckers, über eine leicht überkandidelte Reporterin der Uta Wagner usw.

Sogar ein fröhlich gestimmtes Bartrio kommt mit, das Schlager und Songs der Musik Elfers' zu Gehör bringt.

Der Faschingsbeginn im ganzen Landecker Talraum steht also unter einem außergewöhnlich fröhlichen Vorzeichen. Diesmal wollen die „Memminger“ wirklich nichts anderes als erheitern und lachen machen. Man sollte sich daher nicht ärgern über die geringe, einmalige Preiserhöhung für dieses Gastspiel infolge der außergewöhnlichen Unkosten, die das Landesschauspiel für diese Aufführung tragen muß; sie beträgt einheitlich nur S 3.- (Abonnenten und Einzelkartenkauf).

Die Memminger freut es, sich den Landecker Freunden einmal von einer ganz anderen Seite zeigen zu können, und sie erhoffen von ihren Zuschauern, die diesmal wieder die schöne Aula füllen werden, einen fröhlichen Widerhall!
R. Gl.

Eine kleine Traumfabrik, musikalisches Lustspiel von J. Wichmann und K. Elfers. 4. Vorstellung im Theaterabonnement des Kulturreferates und der Volkshochschule Landeck. Sonntag, 15. Jänner 1961, 20 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums. Vorverkauf bei Grisseemann, Restkarten an der Abendkassa. Omnibusverbindung um 19.40 Uhr ab Stadtplatz (Arlberg-Silvretta).

Der König und das Zotteltier, Märchenvorstellung von Kaula, gespielt vom Schwäbischen Landesschauspiel am Sonntag, den 15. Jänner 1961, um 15 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Preis: S 5.- und S 10.-. Verkauf bei Grisseemann und an der Saalkassa. Omnibusverbindung um 14.40 Uhr ab Stadtplatz (Arlberg-Silvretta).

Fälligkeit der zweiten Rate: Im Abonnement des Kulturreferates und der Volkshochschule Landeck wird für die Ratenzahler die zweite Rate fällig. Einzahlungen werden an Frl. H. Blaas, Buchhandlung Grisseemann, erbeten.

Volkshochschule Landeck

Filmkurs. Für den von Frl. Ida Ötzbrugger geleiteten Filmkurs müssen die Meldungen bis Montag, den 16. Jänner 1961 in der Buchhandlung Grisseemann oder bei Dr. H. Kuprian, Bundesrealgymnasium, erfolgen.

Gutes Benehmen wieder gefragt, ein Vortrag von Tibor Lichtfuß. Der Erfolg in Beruf und Leben hängt von einem tadellosen Benehmen ab. Der junge Mensch weiß sich oft in den verschiedenen Lebenslagen nicht zu helfen und benimmt sich unschicklich, unsicher und gehemmt. Diesem Mangel will Tibor Lichtfuß in interessanter Art abhelfen und der Jugend, Mädchen und Buben, Beispiele guten und erfolgreichen Benehmens geben. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Freitag, 20. Jänner 1961, 20 Uhr, Bundesrealgymnasium Landeck, Westsaal, Fortsetzung: Samstag, 21. Jänner 1961.

Fundausweis: 1 Rodel, 1 Tabakpfeife, 1 P. Herrenlederhandschuhe, 1 Kinderroller, 1 Augenglas, 1 D. Fahrrad und 1 Brieftasche mit Inhalt.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Die Regieholzausgabe für Perfuchs, Perfuchsberg, Bruggen, Perjen und Stanz für das Jahr 1961 findet am Sonntag, den 15. Jänner von 9 - 12 Uhr bei Waldaufseher Franz Huber, Landeck, Fischerstraße 3, statt.

SPORT

Schönwies im Rodelsport ganz groß!

Im Bezirk Landeck gibt es keinen solch großen Sportverein, der das Rodeln so fördert, als der SK Schönwies. Aber es gibt nebenbei auch keinen einzigen Sportverein, der solch schöne und ehrenvolle Ergebnisse aufzuweisen hat. Das mag einerseits darin liegen, daß die Schönwieser gerade für diese Sportart sehr viel übrig haben, aber andererseits ist dies nur dann möglich, wenn es innerhalb des Vereines Leute und Funktionäre gibt, die sich der Rodler, der Amateure und der Rennläufer, annehmen. Und das gibt es beim SK Schönwies in besonderem Ausmaße. Othmar Raggl, der Obmann der Sektion Rodeln, ist überall hilfreich mit dabei, wenn es gilt, den SK Schönwies irgendwo, sei es im Inland oder im Ausland zu vertreten. Er selbst berät die Fahrer, hilft dies und jenes und schließlich weiß jeder der Rennläufer, daß er einen Funktionär zur Seite hat, auf den er sich verlassen kann. Durch eine solche Gemeinschaftsarbeit zwischen Funktionär und Rennläufer ergeben sich dann auch die guten und für ganz Österreich ehrenvollen Erfolge.

Auf der ganzen Welt, dort wo der Rodelsport gepflegt und ausgeübt wird, kennt man die Schönwieserin Helene Thurner, die 1960 den Ehrenpreis der Stadt Innsbruck gewonnen hat, die aber nebenbei große internationale Er-

folge aufweisen kann. So wurde sie bei den österreichischen Staatsmeisterschaften in Telfes Zweite und bei der Weltmeisterschaft auf der Olympiabobbahn in Garmisch-Partenkirchen Vierte. Nebenbei ist Helene Thurner noch Tiroler und Österreichische Meisterin im Rodel-Einer.

Nicht weniger populär und bekannt ist ein anderer Schönwieser, Anton Venier. Er begann seine Laufbahn ziemlich steil aufwärtsstrebend, trainierte „was das Zeug“ hielt und wurde mit dem Tiroler Meistertitel und einem Titel des österreichischen Staatsmeisters ausgezeichnet. Sein größter Erfolg aber war gewiß die Erringung des Junioreuropameistertitels. Daß Anton Venier aber auch große Klasse ist, bewies er bei den Weltmeisterschaften, bei denen er den guten Rang 10 erreichen konnte.

Ein weiterer populärer Rennfahrer der Sektion Rodeln des SK Schönwies ist aber auch Anton Gstier, der mit Anton Venier zusammen 1960 die österreichischen Staatsmeisterschaften im Doppelsitzer gewinnen konnte.

Es wären noch einige große Rennfahrer des SK Schönwies zu nennen, die auch ihre großen Erfolge erringen konnten, die aber doch im Schatten der „ganz Großen“ stehen. Einige von ihnen haben sich beim Training arg verletzt und fielen dadurch für die große Rennsaison aus, andere konnten aus beruflichen Gründen ihre Trainingsarbeit nicht so wie früher fortsetzen.

Was wird nun aber der SK Schönwies heuer mit seinen Spitzenfahrern alles unternehmen?

Am 15. Jänner begibt sich der größte Teil der Fahrer, unter ihnen natürlich auch Helene Thurner und Anton Venier zur Tiroler Meisterschaft nach Raitis im Stubaital. Bereits eine Woche später, am 21. und 22. Jänner müssen die Schönwieser ihre österreichischen Staatsmeistertitel auf der Olympiiausweichbobbahn 1964 in Imst verteidigen und anschließend gehts sofort in die Schweiz nach Girenbad zu den Weltmeisterschaften 1961, wo Thurner und Venier den österreichischen Farben sicher alle Ehre machen werden.

Später werden dann noch einige Rennen gefahren. Wo und wann, kann heute noch nicht ganz genau gesagt werden. Jedenfalls stellt der Jänner große Anforderungen an unsere Rennläufer des SK Schönwies.

Das Vereinsrodelrennen in Zams wurde am 6. Jänner von der Trams abgehalten.

Einen ausführlichen Bericht bringen wir in unserer nächsten Nummer.

Ortsschülerschitag in Zams

Am kommenden Sonntag (15. 1. 1961) 13 Uhr führt der SV Zams in Zusammenarbeit mit der Schule den Ortsschülerschitag durch und ladet hiezu alle Buben und Mädchen von 6-14 Jahren zur Teilnahme sowie alle Eltern, Freunde und Gönner herzlich ein.

Näheres im Anschlagkasten - Spenden für Preise werden von der Vereinsleitung mit Dank entgegengenommen.

Nach langer Zeit:

Heuer wieder großer Faschingsumzug und Maskenlauf

Wie uns der Schiklub Landeck mitteilt, trägt er sich mit der Absicht, heuer wieder einen Maskenlauf auf der Trams durchzuführen, bei dem die besten Masken prämiert werden.

Ballveranstaltung am Samstag:

14. 1. Alpenvereinsball (Hotel Sonne)

Im Jahre 1953 veranstaltete der Schiklub Landeck den ersten solchen Umzug und Mitte Februar 1954 vergnügten sich tausende Landecker an dem ulkigen Geschehen durch die Stadt und auf der Trams.

Damals wurden diese Umzüge zu vollen Erfolgen, warum sollte sich diese damals begeistert aufgenommene Attraktion für Landeck nicht auch heuer durchführen lassen?

Der Umzug wäre am Sonntag, den 5. Februar 1961 geplant. Nachdem aber Masken und Maskengruppen harmonisch aufeinander abgestimmt sein sollten, werden alle Interessenten gebeten, sich

am Montag, den 16. Jänner 1961 im Hotel Schwarzen Adler

ezufinden, wobei alle Anregungen gerne entgegengenommen werden. Der Schiklub Landeck bittet zu dieser Aussprache recht vollzählig zu erscheinen (Auch Nichtmitglieder des SK Landeck!)

Nähere Auskünfte erteilen:

Bäckerei Fritz Huber, Landeck, Bruggen

Sporthaus Hans Walser, Landeck, Tel. 275

Gerhard Fuß bei Drogerie Handle, Landeck, Tel. 426

Näheres erfahren Sie auch in unserem nächsten Gemeindeblatt!

Achtung Deutschlandfahrer

Unweigerlicher Führerscheinverlust droht in München auch auswärtigen Fahrern, wenn sie bei einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h mit 80 km/h oder mehr fahren. Schon bei geringeren Geschwindigkeitsverstößen ist in Bayern auch außerhalb Münchens mit Strafen zu rechnen. (DDD)

Für die Motoren der Zukunft

In Paulsboro, New Jersey, soll in der zweiten Hälfte 1961 ein Laboratorium betriebsfertig werden, das der Entwicklung von Treib- und Schmierstoffen für die Motoren der Zukunft dienen wird. Die Anlage wird die Motorenprüfkapazität der Mobil Oil Gesellschaft nahezu verdoppeln. An die 20 Motorenprüfstände, die für alle Motorentypen vom Personenkraftwagenmotor bis zum riesigen Schiffs- und Eisenbahn-Dieselmotor ausgelegt sind, werden es den Wissenschaftlern der Mobil Oil ermöglichen, schon Jahre bevor die anspruchsvollen Maschinen der Zukunft auf den Markt kommen, die erforderlichen Treib- und Schmierstoffe zu entwickeln. (mobiloil press)

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 15. 1.: II. Sonntag n. Erscheinung d. Herrn - 6 Uhr hl. M. f. Maria Pintarelli, 7 Uhr Jm. f. Adolf Gaudenzi, 8.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrm., 9.30 Uhr Pfarrgottesd. m. Asperges u. hl. Amt n. Mng. Haag, 11 Uhr Jm. f. Alois Gabl senj., 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 16. 1.: Hl. Marcellus - 6 Uhr hl. M. f. Kreszenz Patsch u. hl. M. f. † Eltern u. Geschw. Handle, 7.15 Uhr Jm. f. Maria Pirchner, 8 Uhr Jm. f. Karl Josef Gabl.

Dienstag, 17. 1.: Hl. Antonius - 6 Uhr hl. M. f. Josef Senn u. hl. M. f. Annelis Kopp.

Mittwoch, 18. 1.: Beginn d. Weltgebetsoktav - 6 Uhr hl. M. Agnes Larcher, 7.15 Uhr Amt f. Herrn Dr. Friedrich Koler, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. M. f. Veronika Grießer, 8 Uhr hl. M. f. d. Frauen.

Donnerstag, 19. 1.: 6 Uhr Burschl Gem.-M. f. Konrad Wille u. hl. M. f. Bernhard Patscheider, 7.15 Uhr hl. M. f. verl. Priesterseelen, 8 Uhr Jm. f. Jahanna Murr.

Freitag, 20. 1.: Hl. Fabian u. Sebastian - Patrozinium in Burschl - 6 Uhr hl. M. f. Josef Schmid, 7 Uhr Patroziniumsamt f. Johanna Spiss in Burschl, 7.15 Uhr hl. M. f. Albert u. Johann Schneider u. Angehör., 8 Uhr hl. M. f. Frau Josefa Hüttner.

Samstag, 21. 1.: Hl. Agnes - 6 Uhr hl. M. f. Richard Stelzer u. hl. M. f. Agnes Sturm, 7.15 Uhr Jm. f. Rosa Larcher, 8 Uhr hl. M. f. Agnes Krißmer, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: 6.30 hl. M. f. Antonia Riml, 8.30 Uhr hl. M. f. Aloisia Hueber, 9.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrgem., 19.30 Uhr hl. M. f. Hermann u. Maria Axmann.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. † Fam. Spiss, 6.30 Uhr hl. M. f. Wilhelmine Schimpfössl, 7.15 Uhr Jm. f. Engelbert Lehmann u. Katharina Somadossi.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Angelika Köck, 6.30 Uhr hl. M. f. Anna Schlattinger, 7.15 Uhr hl. M. f. Theresia Doblender.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Karl Pranter, 6.30 Uhr hl. M. f. Margarethe Gruber, 7.15 Jm. f. Agnes Steinbacher.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. † Vater, 7.15 Uhr hl. M. f. Hauser.

Freitag: 6 Uhr hl. M. f. Rosa u. Anton Venier, 7 Uhr hl. M. f. Werner Hornsteiner.

Samstag: 6 Uhr hl. Gem. M., 7.15 Uhr hl. M. n. Mng., 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Viehversicherungsbeiträge für Jänner 1961 sind in der Zeit vom 14. bis 31. Jänner bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair); Valentini (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (für Bruggen).

Bei nicht zeitgerechter Einzahlung wird ein Zuschlag von S 3.— erhoben.

Der Obmann Weisieles

Ärztl. Dienste: 15. 1. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351
St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 05446/354
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tiwap-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 18. 1. 14 - 16 Uhr

Fast neuwertiger

Herren-Wintermantel

(mittlere Größe) sowie **Damen-Skipluse** (Größe 42) preiswert abzugeben.

Perjen, Schrofensteinstr. Nr. 2, 1. Stock links

Umstande halber werden verschiedene gebrauchte **Wohnungseinrichtungsgegenstände** wie Kästen, Betten, Matratzen, Tische, Stühle und verschiedene Haushaltsgegenstände frei verkauft.

Verkaufszeit am 14. u. 15. Jänner von 9 - 17 Uhr in der Jubiläumstraße 9, 2. St.

Lottoziehung: Mittwoch 79 - 65 - 3 - 53 - 46

Ohne Gewähr **Samstag 60 - 34 - 81 - 45 - 87**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

■ FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER ■

Bernina - Nähmaschinen

Kostenlose Einschulung!

nur bei *Radio Fimberger*

■ FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER ■

1 rundes Tischchen mit Decke zu verkaufen oder gegen **Teewagen** zu tauschen.

Kreuzbühelgasse 6, Türe 7

So angenehm und unerhört praktisch,

die lange Hose für kalte Tage, dazu modische Stricksachen aus Island, Shetland und Lumb-Wool vom



Junge Kraft für Zustellung von Expreß-Paketen (Bahnhof-Stadtbereich) gesucht.

Monatslohn nach Übereinkommen. - Interessenten müssen einen Führerschein besitzen und mit der Wartung eines VW-Kombi vertraut sein, welchen sie beim Eintritt zu übernehmen haben.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Auf Wunsch können wir auch hexen!

Es kommt nur auf Ihren Versuch drauf an.

Sie erreichen uns unter Ruf-Nr. 05442-321



FORD 15-m

4-Gang, in bestem Zustand, günstig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

2

Verkaufsangebot:

Die Gemeinde Galtür beabsichtigt das ehemalige Elektrizitätswerk Bauparzelle 184 d. Kat. Gmde. Galtür zu verkaufen. Fundamente und Sockelmauerwerk in Beton, der einstöckige Aufbau ist in Holzriegelwerk erstellt, außen verschalt und innenseitig auf Latten verputzt; Schindeldach. Das Ausmaß des Gebäudes beträgt 8,60 m x 8,30 m und es wird insbesondere auf die günstige Lage in Ortsmitte hingewiesen.

Besichtigung jederzeit möglich und sind Anbote an das Gemeindeamt Galtür bis 28. Jänner 1961 zu richten wo auch Auskünfte in den Amtsstunden gegeben werden.

1

Lichtspiele Landeck

Gesetz ist Gesetz

Die beiden größten Komiker Frankreichs und Italiens. Fernandel als Zöllner und Toto als Schmuggler.

Freitag, 13. Jänner 19.45 Uhr ab 14 J.

Rebell Ihrer Majestät

Das wechselvolle Leben des englischen Seefahrers und großen Staatsmannes Sir Walter Raleigh in Cinemascope.

Samstag, 14. Jänner 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Manche mögens heiß

Verwechslungslustspiel. Die Damenkapelle mit zwei Männern Mit Marilyn Monroe, Tony Curtis u. a.

Sonntag, 15. Jänner 14, 17 u. 20 Uhr Jgdv
Montag, 16. Jänner 19.45 Uhr

Die Teufelin

Kriminaldrama. Drama einer späten Rache. Mit John Ireland, Ellen Schwiers, Brigitta Andersson u. a.

Dienstag, 17. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Maigret kennt kein Erbarmen

Ein Kriminalfilm der alle Kreise anspricht. Mit Jean Gabin Michel Auclair, Robert Hirsch u. a.

Mittwoch, 18. Jänner 19.45 Uhr
Donnerstag, 19. Jänner 19.45 Uhr Jv

Voranzeige: Ab Freitag, 20. 1. 61

Liebesromanze einer Prinzessin

Cha Cha Cha

läßt sich leichter tanzen in
Cocktail- und Abendkleidern aus dem

MODENHAUS
HUBER

Auf unserem Sägeplatz liegen drei Partien Rundholz, von denen wir nicht wissen, was daraus geschnitten werden soll.

Wir ersuchen daher die betreffenden Besitzer, uns umgehend bekanntzugeben, welche Dimensionen daraus geschnitten werden sollen.

SÄGEWERK SCHMID, Zams

Für leitenden Angestellten

sucht FELIX TROLL Int. Sped.

SCHÖNE

Wohnung

möglichst mit Bad

gegen gute Bezahlung.

Eventuell Mietevorauszahlung oder

Ablöse kann geleistet werden.



Wertgutschein

für neuen Musterring-Farbkatalog mit Maßen und Preisen gegen 10 S Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutgeschrieben wird. Bitte mit genauer Adresse einsenden an:



MUSTERRING - MÖBEL

Einrichtungshaus

Koch - Imst

Musterring-Sonderkredit für sämtliche bei uns gekauften Waren! 20% Anzahlung, 1/2% Zins pro Monat!

Gasthaus Trisannabrücke

wird ab sofort verkauft oder verpachtet

Josef u. Maria Partoll - Tel. Landeck 63105

GEBE HIEMIT DER BEVÖLKERUNG
VON LANDECK BEKANNT,
DASS ICH EINE

Schnellsohlerei

in der Kreuzbühelgasse 3

ERÖFFNET HABE.

UM GENEIGTEN ZUSPRUCH BITTET

Georg Waldhart

LANDECK - KREUZBÜHELGASSE 3

Wer inseriert - profitiert!

A & O

ASO - Waldhonig

¹/₂ - kg - Becher

9⁹⁵

Erbsen mit Karotten

ein gesundes Gemüse

1 - kg - Dose

7⁸⁰

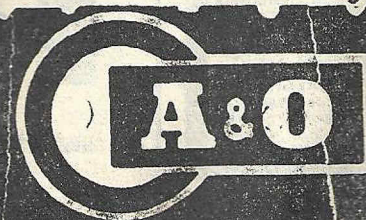
Bismark - Heringe

in Mayonnaise, mild und würzig

200 - g - Becher

6⁵⁰

Lebensmittel bei



Sonntag oder Wochenende

„Der Kampf zwischen Glaube und Unglaube wird sich praktisch darin entscheiden, wem von der einen oder anderen Seite es gelingen wird, das Gesicht des Sonntags zu prägen.“

Pius XII.

Unser Sonntag entscheidet somit das Leben der Welt.

Was können wir tun?

Der Sonntag beginnt mit dem Samstag

1. Wir bereiten uns äußerlich vor:

- Wir richten die Wohnung
- Wir sorgen für rechtzeitigen Arbeitsschluß
- Wir kochen vor
- Wir legen das Sonntagsgewand bereit

2. Wir bereiten uns innerlich vor:

- Samstagabend, Abend der Familie
- Wir beten gemeinsam den Rosenkranz
- Wir besinnen uns auf den Sonntag (Evangelium, Kirchenblatt)
- Wir bleiben Veranstaltungen fern
- Wir schenken uns einen frohen Familienabend

Der Sonntag ist der Tag des Herrn

1. Wir heiligen den Tag des Herrn

- Wir kommen rechtzeitig zur hl. Messe
- Wir nehmen ein Meßbuch mit
- Wir feiern aktiv die hl. Messe mit
- Wir vereinigen uns mit Christus in der hl. Kommunion
- Wir enthalten uns von Sonntagsarbeit

2. Wir dienen dem Nächsten:

- Durch Anschlagen der Gottesdienstzeiten
- Durch Beaufsichtigung der Kinder
- Durch Abholen der Alten und Kranken

3. Wir geben der Familie das andere Gewand:

- Durch den festlich gedeckten Tisch
- Durch die besondere Note des sonntäglichen Tischgebetes
- Durch den Familienspaziergang
- Durch das gemeinsame Abendgebet

Wir bemühen uns, arbeitsfreie Zeit zu schaffen

für die Bäuerinnen und berufstätigen Mütter
für die überlasteten Berufe (Pendler, Bauern usw.)
für die Arbeiter der Gaststätten- und Verkehrsbetriebe

Wir haben den Mut, die Freizeit in unserer Familie selbst zu gestalten

Wir feiern die Feste des Kirchenjahres
Wir feiern die Feste des Lebenskreises, Namenstag, Hochzeitstag
und alle anderen Familienfeste
Wir singen, musizieren, erzählen und spielen

Von allem, was uns geboten wird, wählen wir das Bessere

Wir wählen den besseren Film: wir lesen die Filmkritik
wir werben für den guten Film
wir überwachen den Kinobesuch der Kinder
Wir wählen die besseren Bücher, Zeitungen und Illustrierten
wir richten uns nach der kath. Zeitschriftenbewertung
wir überwachen die Verbreitungsbeschränkungen
Wir wählen uns das Bessere im Rundfunk- und Fernsehprogramm

Wir beeinflussen die angebotenen Freizeitgüter und nützen unsere Macht als Hörer, Leser und Besucher